Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Nebenannahmestellen v. Vorm. 8 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11-½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pf. (für Familiennachrichten ic.), bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 3096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

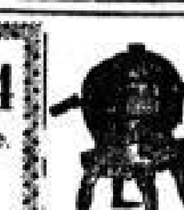
44. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

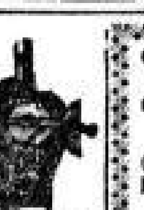
Künstliche Zähne Mässige Preise
Chr. Sörup Zahnkünstler „Dentist" Wettinerstr. 28, 1, geg. Mittelstr. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle Nr. 678, Amt 1
Einfache Gold- und Emaillekronen. Brückenarbeiten. Plombirungen. Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Photographische Apparate für Amateure.
Carl Plaul
25 Wallstrasse 25
Verkaufslocal Parterre.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34
Neuheiten elegant garnierter Damenhüte in jeder Preislage. Regelmässige persönliche Einkäufe und Modestudien in Berlin und Paris. Grosse Auswahl in Trauerhüten.



Kaffee- u. Malz-Röstmaschinen verschiedener Construction und Grösse, Kaffee- und Gewürz-Mühlen empfiehlt Friedr. Müller, Bau- und Maschinen-Schlosserei, 15 kleine Brüdergasse 15. Illustrirte Preislisten gratis und franco.



M. Heppe, Waisenhausstr. 33
Pariser Modellhüte!
Grosse Auswahl in eleganten, sowie einfach garnirten Damenhüten zu billigsten Preisen. Grosse Auswahl in Trauerhüten. Umarbeitung von Hüten wird bereitwilligst angenommen.

Leberthran von Heinr. Meyer, Christiania, beste Marke, von Kindern gern genommen, Flasche 50 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 75 Pf., 3 Mk. 30 Pf. und ausgewogen.
Jodeisenleberthran gegen Drüsenleiden, Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf. Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.

Nr. 99. Spiegel: Neueste Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Dresdner Rennen. Amtliche Bekanntmachungen. Gerichtsverhandlungen. „Don Carlos", Litterarische Gesellschaft. Ernst und Scherz. Briefkasten. | Montag, 10. April 1899.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 9. April.

Berlin. Der Kaiser hat in den letzten Tagen wiederholt im Kgl. Schlosse Bilder-Entwürfe und Studien des Orientmalers Max Rabes in Augenschein genommen, darunter eine Anzahl auf die Orientreise der Majestäten bezügliche Skizzen. — Gestern unternahmen beide Majestäten nach der Frühstückstafel eine gemeinsame Spazierfahrt. Der Kaiser hörte sodann einen Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amts, Staatsministers v. Bülow, und entsprach Abends einer Einladung des Königl. Sächsischen Gesandten Grafen von Hohenthal und Bergen zum Diner.

Wien. Heute Nachmittag fand hier das Leichenbegängniß des Erzherzogs Ernest unter dem üblichen Ceremoniell statt. Der Kaiser, sämmtliche hier anwesenden Erzherzöge und Erzherzoginnen, die Vertreter zahlreicher Souveräne, sämmtliche gemeinsame und österreichische Minister, der ungarische Ministerpräsident Koloman Szell u. A. waren anwesend. Erzherzog Rainer folgte der Leiche in die Gruft.

Lille. Heute hat hier die Enthüllung des Denkmals Pasteurs, welcher Dekan der hiesigen Fakultät gewesen ist, stattgefunden; gleichzeitig wurde eine gleichartige Anstalt, wie die Pasteur'sche in Paris, eingeweiht. Der Feier wohnten die Minister Viger und Guillain, sowie zahlreiche Gelehrte bei.

Algier. Max Regis wurde heute Vormittag wegen einer gestern gehaltenen heftigen Rede verhaftet, in welcher er den Gouverneur von Algerien und den Präfekten von Algier angegriffen hatte.

Kopenhagen. Heute fand auf Schloß Sorgenfrei die Taufe des Sohnes des Prinzen Christian statt. Taufpathen waren u. A. Kaiser Nicolaus II. und die Könige von Dänemark, von Schweden und Norwegen und von Griechenland.

Peking. Die französischen und russischen Schutztruppen haben gestern Peking verlassen.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin besuchten gestern Vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Nach demselben ertheilte Se. Majestät verschiedene Audienzen. Nachmittags halb 6 Uhr fand bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg im Palais auf der Parkstraße Familientafel statt.

— Herr Geh. Kanzleirath Bruchwitz, Obersekretär am Reichsgericht, feiert am 12. April das 50jährige Dienstjubiläum.

— Der ordentliche Honorar-Professor für Geschichte an der Universität Leipzig, Herr Dr. phil. Wenck, feierte gestern seinen 80. Geburtstag. Der greise, von der Fülle der Jahre und leider auch von Krankheit gebeugte Gelehrte wurde in vielseitiger Weise geehrt.

— Der hier zum 9. besoldeten Stadtrath gewählte Stadtrath Köppen aus Zwickau hat diese Wahl angenommen und für den 15. kommenden Monats um Entlassung aus seinem dortigen Amte gebeten, welchem Gesuche stattgegeben worden ist.

— Der gestrige Renntag hatte sich wiederum eines sehr zahlreichen Besuches seitens der einheimischen Bevölkerung zu erfreuen und wurde vor allen Dingen, gleich wie das korrespondirende Rennen des Vorjahres, welches bekanntlich zur Vorfeier des hohen Geburtstags Sr. Majestät des Königs veranstaltet wurde, durch eine höchst ehrenvolle und den Dresdner Rennverein zu berechtigtem Stolze gereichende starke Betheiligung des königlichen Hofes ausgezeichnet. Se. Majestät der König wohnte dem Rennen vom Anfang bis zum Schluß bei, widmete demselben die größte Aufmerksamkeit und bewegte sich mehrfach auf dem Platze vor den Tribünen. Mit Sr. Majestät waren Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg, Friedrich August, Albert, Johann Georg und Prinzessin Mathilde erschienen. Ferner sah man Se. Hoheit den Prinzen Hohenlohe und den Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin. In Begleitung der höchsten und hohen Herrschaften waren anwesend Ihre Excellenzen Oberstallmeister v. Ehrenstein, General-Adjutant General v. Minckwitz und General Hingst, Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin v. Marlotie, Hausmarschall v. Carlowitz, Hofmarschall v. Haugk, Flügeladjutant v. Larisch, persönliche Adjutanten Graf Wilding v. Königsbrück, v. Tümpling, v. Pape, v. Schimpff und v. Mangoldt-Reiboldt. Man bemerkte ferner die Excellenzen Staatsminister von der Planitz und Gemahlin, Staatsminister v. Metzsch, Stadtkommandant Generallieutnant v. Schmalz, ferner die Generalmajore Chef des Generalstabes v. Broizem, v. Eude, v. Stralenheim, Generalintendant Graf Seebach, Generaldirektor v. Kirchbach, Kreishauptmann Schmiedel, Amtshauptmann v. Burgsdorff, Stadträthe Lungwitz und Schröer, den bekannten Rennstallbesitzer Graf Henckel u. A. — In den 6 Rennen des Tages liefen insgesammt 30 Pferde. Für das Damenpreishürdenrennen hatten die Damen des Dresdner Rennvereins drei Ehrenpreise in Gestalt von schwersilbernen Armleuchtern gestiftet, und der Ehrenpreis in der Sächsischen Armee-Steeplechase bestand in einer wohlgelungenen von Professor Panzer entworfenen Broncebüste Sr. Majestät des Königs, hervorgegangen aus der Erzgießerei von Pirner u. Franz. Außer diesem auf 1000 Mk. zu schätzenden Ehrenpreis erhielt der Held des Rennens Leutn. der Res. Bünding noch einen Preis von 2400 Mk. König Albert zeichnete den Sieger durch eine längere Ansprache und lobende Worte über seinen vortrefflichen Ritt aus. Die Rennen verliefen ohne Unfall. Zwar trennte sich Leutn. Pause im Fischeritzer Jagdrennen vom Pferde, jedoch so glücklich, daß er sich bereits am 6. Rennen wieder betheiligen konnte. — Der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender: I. Damen-Preis-Hürdenrennen. 4 Pferde liefen. 1. Leutn. Kirsten mit Herrn Krieg's „Peaceful", 2. Leutn. v. Graevenitz mit „Thyme", 3. Leutn. Suffert mit „Vertraut". Mit 3 Längen gesiegt. Tot. 10:46. II. Preis vom Lugthurm. 5 Pferde liefen. 1. Herrn Roth's „Sturmfeder" unter Leutn. Pause. 2. Leutn. v. Schierstaedt mit „Golm". 3. Leutn. v. Stegmann mit „Wintrupp". Mit 6 und 3 Längen Distanz. Tot. 10:30. III. Preis von Gruna. 6 Pferde liefen. 1. Herrn Remo's „Keli", 2. Leutn. Mieze's „Flechtingen", 3. Herrn Wolff's „Meuse". Die drei Sieger lagen Hals an Hals. Tot. 10:37. IV. Fischeritzer Jagdrennen. 5 Pferde liefen. 1. Leutn. Geisler mit Leutn. v. Madensdorff's „Gratulantin", 2. Leutn. v. Arnim (18 Ul.) mit Herrn Krieg's „Ballyhoura", 3. Herr Wendenburg mit „Milsiears". Mit 2½ bez. 4 Längen gewonnen. Tot. 10:149. V. Moritzburger Hürdenrennen. 4 Pferde liefen. 1. Herrn Roth's „Mesculap", 2. Herrn Krieg's „Sinhurst", 3. Herrn Thiele's „Baba". Tot. 10:19. VI. Sächsische Armee-Steeplechase. 6 Pferde liefen. 1. Leutn. Bünding (19. Hus.) mit seinem braunen Wallach „Holwell", 2. Leutn. Fleischinger um Halslänge zurück mit „Wassergigerl", einem Fuchswallach, 3. Leutn. Freih. v. Reiman mit seinem Fuchswallach „Orphan Boy" mit 4 Längen Distanz. Letzterer hatte lange Zeit, dicht hinter „Narew" folgend, das Rudel mitgeführt, hatte dann, nachdem „Narew" ausgebrochen war, eine lange Distanz zwischen sich und die Nachkommenden gelegt, konnte aber in der Geraden gegen letztere nicht mehr bestehen. Tot. 10:37. Erst nach diesem letzten Rennen verließen die hohen und höchsten Herrschaften den Rennplatz.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der von der hiesigen Freibergerstraße entlang der Löbtauer Flurgrenze in der Richtung nach der Flußstraße in Löbtau führende sog. Schinderweg, welcher durch die nunmehr auch auf die Erstreckung zwischen der Freiberger- und Flußstraße ausgebaute und dem Verkehr überwiesene Siemensstraße in Löbtauer Flur ersetzt worden ist, soll als öffentlicher Weg eingezogen und geschlossen werden. — In der Leihamts-Geschäftsstelle zu Dresden-Neustadt kommen vom 19. bis mit 24. April, an den Vormittagen von 10 Uhr an, verfallene Pfänder zur Versteigerung und zwar: den 19. April die in den Monaten Dezember 1897 und Januar 1898 verpfändeten Uhren, Schmucksachen, goldenen und silbernen Gegenstände; die folgenden Tage die in den Monaten Juni und Juli 1898 verpfändeten leinenen, wollenen und baumwollenen Stoffe, Kleidungsstücke, Pelzsachen, Schuhe, Betten, Wäsche ic.

— Straßensperrungen. Von heute ab wird die Bergstraße zwischen der Reichenbachstraße und dem Sedanplatze wegen Doppelgleislegung, sowie vom 13. April ds. J. ab die Magdeburgerstraße zwischen der Weißeritzstraße und der Waltherstraße wegen Beschotterung für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Weiter werden von heute ab die Pirnaischestraße zwischen dem Pirnaischenplatz und der Neuegasse wegen Rohrlegungsarbeiten auf der Katechetenstraße und die Striesenerstraße an der Kreuzung mit der Wintergartenstraße wegen Hauptschleusenbaues in der letzteren für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Vom 12. April ab werden die Blasewitzerstraße zwischen der Stephanienstraße und der Zöllnerstraße, sowie die Fabrikstraße entlang der Siemens'schen Glasfabrik, beide wegen Neupflasterung, für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— Im kleinen Ostra-Gehege finden seit einiger Zeit Vorarbeiten zu einschneidenden Veränderungen statt. In ununterbrochener Reihe führen Gespanne Ausschachtungsmassen vom Bauplatz des Fernheizwerkes herbei, um das etwas feuchte Terrain durch Aufschüttung zu verbessern. Die in der Flucht der Permoserstraße belegenen Baulichkeiten für Steuerzwecke, Kantine, Kohlenhandlung ic. werden verlegt, um Raum zur Errichtung eines Fourage-Magazins für das Königl. Ober-Stallamt zu gewinnen. Ein solches macht sich nothwendig, weil bekanntlich im Jahre 1902 die „alte Schäferei", Ecke Schäfer- und Löbtauerstraße, worin diese Vorräthe lagern, in Wegfall kommt. Ein vom Packhof her kommender und in die kleine Packhofstraße einmündender Weg wird eingezogen. Der Anschluß der Devrientstraße an die Marienbrücke ist vorbereitet und am 1. Oktober verfallen die ihre Fortsetzung nach dem Theaterplatz zu hindernden Speicher und Wohnhäuser ihrem Schicksal. Der Anfang dieses Straßenzuges ist am Gebäude der Kgl. Zoll- und Steuerdirektion auf der Stallstraße bereits fertiggestellt. Ueber die sog. Schmelzwiese ist gleichfalls eine Straße projektirt, welche durch die Bogen der Marien- und Eisenbahnbrücke hindurch eine Verbindung mit dem großen Ostra-Gehege herstellen soll. Alle diese Veränderungen dürften nach ihrer Fertigstellung geeignet sein, diesen etwas abseits gelegenen stillen Erdenwinkel dem Verkehr in erhöhterem Maße zu erschließen.

— Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert findet in Leipzig am 23. April ein Festmahl bei Bonorand statt, zu dem die öffentliche Einladung vom Rathe ergeht.

— Leipzig, 9. April. Ein 12jähriger Schulknabe in L.-Plagwitz hatte in der Wohnung seiner Eltern eine alte Pistole gefunden. Er nahm sie an sich, kaufte sich Munition und operirte so lange mit der Waffe, bis ihm schließlich eine Kugel in die rechte Hand ging. Ein Arzt schnitt später die Kugel heraus. — Gestern Nachmittag hat sich ein 19jähriger aus Leipzig gebürtiger Schriftsetzerlehrling in seiner in der Arndtstraße gelegenen Wohnung aus unbekannten Gründen erhängt.

— Der Kutscher Paul H., welcher kürzlich in der Stallung seines Arbeitgebers in der Turnerstraße in Leipzig von einem Pferde gegen den Leib geschlagen wurde und eine schwere Darmzerreißung erlitten hatte, ist am 7. d. M. seinen schweren inneren Verletzungen im Krankenhaus St. Jacob, wohin man ihn gebracht hatte, erlegen.

— In dem Befinden der Kunstreiterin Miß Fanny in Leipzig, welche im Circus Ed. Wulff beim Abspringen des Pferdes aus der Manege dadurch eine schwere Verletzung erhielt, daß sie unter das gestürzte Pferd zu liegen kam und einen Rippenbruch, wie gefährliche äußere und innere Kontusionen davontrug, ist nunmehr eine entscheidende Besserung eingetreten.

— In Gersdorf bei Hohenstein fiel am 7. d. M. das dreijährige Söhnchen des Müllers Grimmig beim Spielen in den am elterlichen Hause vorüberfließenden Dorfbach und ertrank.

— Auf einem Schachte in Reinsdorf ist am Freitag der 40 Jahre alte Bergarbeiter Köhler aus Friedrichsgrün beim Erweitern eines Luftpasses verschüttet worden und hat dabei einen Halswirbelbruch erlitten, der alsbald den Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und sieben unversorgte Kinder.

— Bei dem schon gemeldeten blutigen Zusammenstoße in Fleißen bei Brambach zog ein mit drei eingekehrten Zigeunern in Streit gerathener Scheerenschleifer plötzlich das Messer, stach seinen Widersacher in den Rücken und Unterleib, so daß der Gestochene sich alsbald verblutete. Ein anderer Zigeuner brachte dem Mörder darnach eine tiefe Stichwunde in den Oberschenkel bei, die die Unterbringung des Schleifers im Krankenhause nöthig machte.

— Die städtischen Kollegien in Frankenberg wählten Herrn Dr. Mettig auf Lebenszeit zum Bürgermeister.

— Nachdem am 1. Osterfeiertag der Kaufmann Alwin Schiefer in Thum in der Hausflur seines Hauses entseelt aufgefunden worden war, hat sich am Freitag auch dessen Vater, der einige 80 Jahre alte Handelsmann Fritz Schiefer, auf dem Gottesacker daselbst erschossen.

— Am 27. Februar d. J. verunglückte zwischen Dreiwerden und Rendörschen der Bierfahrer Beger aus Sachsenburg dadurch, daß er bei dem Versuche, ein vom Wagen gefallenes Faß aus der Zschopau wieder herauszuholen, auf der leichten Eisdecke einbrach und ertrank. Alle Versuche, die Leiche Beger's zu finden, blieben erfolglos, bis am Sonnabend früh Steinbrecher den Leichnam in der Zschopau unweit der Unglücksstätte bemerkten.

— Mügeln b. O. Der hier auf Besuch gewesene Bodenmeister G. Hartmann aus Rochlitz, früher hierselbst als Weichenwärter angestellt, wollte am Donnerstag zur Heimreise den 5 Uhr 31 Min. nach Döbeln abgehenden Zug benutzen. Beim Besteigen des bereits in Bewegung befindlichen Zuges rutschte H. aus, gerieth unter die Räder und wurde überfahren. Der Verunglückte, der eine Frau und einen in der Lehre befindlichen Sohn hinterläßt, war sofort todt.

— Vor dem Landgericht Plauen kam am Freitag der Vorfall zum gerichtlichen Austrag, der sich am 10. Dezember v. J. in Herlasgrün zugetragen hat und worüber seiner Zeit berichtet wurde. Dort waren im Zopf'schen Gute zwei Brüder eingebrochen, um zu stehlen, sie waren aber vom Besitzer und dessen Frau bemerkt worden und hatten den Diebstahl nicht ausführen können. Wohl aber war es zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, wobei der Gutsbesitzer von dem einem der beiden Eindringlinge einen Schlag über den Kopf mit einer Stange erhielt und nun seinerseits mit einem Beile zuschlug. Die beiden Einbrecher waren die Brüder Handarbeiter Ernst Albert Reiher aus Liebau und der Handarbeiter Gottlieb Hermann Reiher aus Herlasgrün. Sie waren geständig, in den Kuhstall durch ein Fenster eingestiegen zu sein, um Gänse oder Hühner zu stehlen. Da aber das Vieh gebrüllt, hätten sie von der Ausführung des Planes Abstand genommen. Sie bestreiten auch die Absicht, daß sie den Zopf hätten überfallen wollen. Derjenige, der den Beilhieb über den Kopf erhalten hat, war Hermann Reiher. Die Wunde war gefährlich, so daß er längere Zeit im Krankenhause zubringen mußte. Doch auch Zopf war in ärztlicher Behandlung, er hatte in Folge des Hiebes mit der Stange auch eine klaffende Wunde auf dem Kopfe davongetragen. Die Angeklagten wurden wegen versuchten schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu je 4 Monaten Gefängniß und zur Bezahlung der Kosten verurtheilt. Von der dem Angeklagten Albert Reiher zuerkannten Strafe werden drei Monate durch die von ihm während der Krankheit seines Bruders erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

— Eine ältere Frau in Plauen i. V. hatte vor einigen Tagen beim Ausputzen des Ofens eine kleine Rißwunde am Daumen der rechten Hand außer Acht gelassen. Die Wunde verursachte kurze Zeit darnach heftige Schmerzen, die sich dermaßen steigerten, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Arzt stellte Blutvergiftung fest. Diese war aber schon so weit vorgeschritten, daß der Frau der rechte Arm bis zum Ellbogen abgenommen werden mußte.

— Bei der Polizeibehörde in Reichenbach i. V. hat vorgestern ein Weber Namens Groß den Antrag gestellt, daß seine am Freitag beerdigte Ehefrau wieder ausgegraben werde, da dieselbe nach seiner Ansicht nur scheintodt gewesen sei. Es fand eine Vernehmung des Arztes und der Leichenwäscherin statt; Beide erklärten, daß die Frau gestorben sei, gleichwohl wird man dem Ersuchen des Mannes entsprechen müssen.

— Der 15jährige Gutsbesitterssohn Egon Emil Möckel in Wernesgrün i. V. hat am Mittwoch das Gut seines Vaters in Brand gesteckt; es brannten bei heftigem Winde fünf Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit reichem Inhalte nieder, auch sechs Wagen, die Ackergeräthschaften und landwirthschaftlichen Maschinen wurden vernichtet. Der jugendliche Brandstifter wurde in das Auerbacher Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

— Amtsgericht. Jene vier Burschen, die am 17. Januar in Klotzsche mit Steinen nach den Fensterscheiben des ankommenden Eisenbahnzugs warfen, mußten sich gestern vor dem Schöffengericht verantworten. Es waren dies die Lehrlinge Otto Max Tennert, Nikolaus Domann, Friedrich Hermann Walther und Alfred Franz Böhr. Tennert, welcher den Zug bemerkte, rief seinen Begleitern zu: „Lest Steine zusammen, wir wollen damit nach der Eisenbahn schießen." Das Quartett sammelte darauf größere und kleinere Steine, welche nach den Coupé-Fenstern geschleudert wurden. Tennert zerstörte durch einen Wurf zwei Scheiben eines Coupés, in dem sich Damen befanden, während die anderen Steinwürfe fehl gingen. Die Beweisaufnahme ergab, daß T. der Rädelsführer gewesen und das Signal zu dem Bubenstreich gegeben hatte. Es wurde ihm eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen auferlegt, während die übrigen 3 Angeklagten wegen versuchter Sachbeschädigung je 1 Woche Gefängniß zu verbüßen haben. — Auf dem Schlachtviehhof geriethen die Fleischergesellen Johann Georg Dittmar und Richard Albert Walther mit dem Lehrling Meißner eines Schragens wegen in heftigen Streit. Die beiden Gesellen applicirten dem Lehrling mehrere so kräftige Ohrfeigen, daß dem Empfänger Hören und Sehen verging. Dittmar verwirkte 20, Walther 15 Mk. Geldstrafe event. 4 bezw. 3 Tage Gefängniß. — Der Fleischergeselle Wenzel Günzell, aus Brüx in Böhmen gebürtig, stahl seinem Meister eine Speckseite, welche er einem guten Freund als Geschenk übermitteln wollte. Dieser appetitliche Genußgegenstand wurde dem böhmischen Wenzel alsbald rechtzeitig abgenommen und dem Eigenthümer wieder zugestellt. Das Urtheil lautete auf 1 Woche Gefängniß. — Der 20jährige Bäckergeselle Paul Heinrich Wolf stahl einem Mädchen einen goldenen Klemmer. Trotz des Leugnens des Angeklagten kam das Schöffengericht zur vollen Ueberzeugung seiner Schuld und erkannte auf eine 3tägige Gefängnißstrafe. — Der 22jährige Koch und Kellner Heinrich Hermann Schmidt wurde wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der aus Böhmen gebürtige Lackirer Anton Joseph Martin verwirkte wegen Ruhestörung und Hausfriedensbruchs 1 Woche Haft und 3 Wochen Gefängniß.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei dem Finanzminister v. Miquel findet Donnerstag ein Diner statt, zu dem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat.

Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe gedenkt, wie dem „B. T." aus Baden-Baden geschrieben wird, noch einige Tage dort zu verweilen. Der greise Staatsmann unternimmt täglich größere oder kleinere Spaziergänge und ist von seinem Aufenthalt in Baden-Baden außerordentlich befriedigt, da die stärkende Luft des Oosthales seinem körperlichen Befinden sehr zuträglich ist.

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao.